



Informieren über den geplanten Neubau der Justizvollzugsanstalt Realta in Cazis: Markus Dünner, Kantonsbaumeister, Regierungspräsident Mario Cavigelli und der Zürcher Regierungsrat Martin Graf (von links). (FOTO MARCO HARTMANN)

JVA Realta ist einen Schritt weiter

Die geplante Justizvollzugsanstalt Realta hat neu ein Generalplanerteam. Das Projekt soll ab dem Jahr 2018 150 Häftlinge im geschlossenen Vollzug unterbringen können.

► VIRGINIA RITTER

Ab sofort ist klar, wer für den Bau der neuen Justizvollzugsanstalt (JVA) Realta in Cazis die Projektleitung erhält. In einer Thesenkonkurrenz konnte sich das einzige Bündner Team «La Nicca» unter der Leitung von Dieter Jüngling und Andreas Hagmann aus Chur gegen fünf andere Teams durchsetzen. Sie seien in der Lage, das «auf allen Ebenen anspruchsvolle» 106 Millionen Franken teure Bauvorhaben zu planen und zu realisieren. Dies wurde an der gestrigen Medienorientierung des Hochbauamtes Graubünden mitgeteilt.

Der Neubau wurde nötig, da die Situation in der geschlossenen JVA Sennhof in Chur nicht mehr befriedigend war und das Ostschweizer Strafvollzugskonkordat ohnehin

weitere Plätze im geschlossenen Vollzug benötigte. Ein Strategiebericht über die Entwicklung des Justizvollzuges diente der Regierung als Grundlage zum Entscheid, ob weiter in den Sennhof investiert werden solle, ein Neubau auf dem Areal Realta ermöglicht werde oder ob der geschlossene Straf- und Massnahmenvollzug in Graubünden gänzlich aufgegeben werden sollte.

Die Nachfrage befriedigen

Für den Neubau hatte man sich schliesslich aus dem Grund entschieden, da das Platzangebot in den anderen Kantonen des Konkordats langsam knapp wird und die Nachfrage nach geschlossenen Plätzen stetig steigt. Martin Graf, Zürcher Regierungsrat und Präsident des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats, ist froh über diesen Entscheid: «Dem Ostschweizer Strafvollzug geht es gesamtschweizerisch gesehen vergleichsweise gut, hätte die Regierung aber gegen den

Neubau Realta und die damit verbundenen 150 neuen Plätze entschieden, wäre es problematisch geworden.» Denn tendenziell würden immer längere Strafen vergeben und immer weniger vorzeitige Entlassungen ausgesprochen. Für Regierungspräsident Mario Cavigelli ist der Entscheid ebenfalls erfreulich. Auch dass ein Bündner Team für die Projektleitung erkoren wurde, freut den Vorsteher vom Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement.

Die JVA Realta wäre neben der JVA Pöschwies in Zürich erst die zweite geschlossene Anstalt des Konkordats. Sie soll nicht nur die 30 Plätze des sanierungsbedürftigen Sennhofs übernehmen, sondern auch die bisher offen geführte Vollzugsanstalt Realta. Somit würden laut Cavigelli alle Bündner Justizvollzugsanstalten zentralisiert, was wiederum Kosten einspare. «Wir erwarten Synergien zwischen den verschiedenen Vollzugsarten, im Wesentlichen zwischen dem offenen und geschlossenen Strafvollzugsbe-

trieb. Langfristig erwarten wir eine Senkung der Unterbringungskosten und eine Erhöhung der Sicherheit.» Man erhoffe eine Deckung – vor allem der laufenden Kosten – durch die Logiegelder der Häftlinge von anderen Kantonen des Konkordats, erklärte der Kantonsbaumeister Markus Dünner. «Der Kanton Zürich könnte in etwa 70 Plätze in Realta belegen», fügte Cavigelli an. St. Gallen habe ebenso Interesse bekundet, lässt die Zahl aber noch offen. Dass die Kosten für die neue Anstalt so hoch seien, sei zwar bedauerlich, «man muss im Justizvollzug jedoch von solchen Kosten ausgehen», meinte Dünner. 30 Prozent der 106 Millionen Franken werden immerhin vom Bund übernommen, der Rest wird vom Kanton getragen. Eine Volksabstimmung über die Kreditbewilligung wird es jedoch nicht geben. Der Grosse Rat setzt sich in der nächsten Aprilsession damit auseinander. Wird dem Kreditbegehren zugestimmt, kann 2016 mit dem Bau begonnen werden.

Bürgergemeinde wird aufgelöst

Die **zweitletzte** Bürgergemeinde der Fusionsgemeinde **Albula/Alvra** wird aufgelöst.

ALVANEU An der Bürgergemeindeversammlung in Alvaneu haben sich die Anwesenden am Mittwoch mit der Zukunft der Bürgergemeinde auseinandergesetzt. Zur Diskussion stand, ob an der «Institution Bürgergemeinde» festgehalten, oder ob sie aufgelöst werden soll. Der Entscheid fiel mit 15:0 Stimmen klar für die Auflösung aus. Ausschlaggebend sei wohl die kürzlich beschlossene Fusion der sieben Gemeinden im äusseren Albulatal zur Gemeinde Albula/Alvra gewesen, mutmasst Franz Balzer, Präsident der Bürgergemeinde. In Surava werde zurzeit eine ähnliche Diskussion geführt. «Unter den gegebenen Umständen sehen die Bürger von Alvaneu in der Bürgergemeinde offenbar keinen grossen Sinn und Zweck mehr.» Der Aufmarsch an der Versammlung sei denn auch recht bescheiden ausgefallen. Unter den Teilnehmenden habe jedoch «eine gute Diskussion» stattgefunden, und noch offene Fragen hätten geklärt werden können.

Mit ihrem Entscheid hat die Versammlung dem Vorstand nun auch die Vollmacht zum Vollzug der Auflösung der Bürgergemeinde per 31. November dieses Jahres erteilt. Bis zu diesem Zeitpunkt soll unter anderem das vorhandene Finanzvermögen der Bürgergemeinde in die Politische Gemeinde Alvaneu ausgelagert werden. Zum Betrag wollte sich Franz Balzer nicht näher äussern. Er bemerkte lediglich, dass es sich «nicht um Millionen» handle. Klar festgehalten ist jedoch, dass das Vermögen unter Zweckbindung für öffentliche Interessen in der Ortschaft Alvaneu ausgelagert wird. (KE)

KURZ GEMELDET

Offene Weinkeller in Graubünden In der Bündner Herrschaft und im Churer Rheintal waren gestern – und werden dieses Wochenende – die Weinkeller für die Bevölkerung geöffnet. Dies im Rahmen der Tage der «offenen Weinkeller Deutschschweiz 2014». Interessierte können in Bündner Betrieben neue und ältere Jahrgänge degustieren. Weiter werden Kellerbesichtigungen, Rebrundgänge, Kutschenfahrten und nicht zuletzt auch kulinarische Köstlichkeiten angeboten. (BT)

INSERAT



INSERAT

Eine exclusive Brille muss nicht teuer sein. Brille: Fielmann.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn er gibt Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie ein bei Fielmann gekauftes Produkt noch 6 Wochen nach dem Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.*

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie. **CHF 47⁵⁰**

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, 3 Jahre Garantie. **CHF 57⁵⁰**

***Geld-zurück-Garantie**
Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. **Brille: Fielmann.**

Fielmann
www.fielmann.com

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 600x in Europa. 31x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Buchs**, Bahnhofstr. 39, Tel.: 081/750 52 52; **Chur**, Quaderstr. 11, Tel.: 081/257 07 80; **Rapperswil**, Untere Bahnhofstr. 11, Tel.: 055/220 13 60. Mehr unter **www.fielmann.com**